



Interview 27.07.2021

Major i.G. Sebastian Süß

Alumni-Portrait: Major i.G. Sebastian Süß!

Verantwortungsgefühl zeichnet den Alumnus der Führungsakademie der Bundeswehr Sebastian Süß aus und Verantwortungsgefühl war es auch, welches den Major dazu bewogen hat, zusätzlich zu dem sehr anspruchsvollen LGAN noch das Amt des Vorsitzenden eines Ehemaligen-Vereins der älteren LGAN-Lehrgänge zu übernehmen. Mit den eigentümlichen Aufgaben, die ihn zusätzlich in diesem Amt beanspruchen sollten, hat er und sein Vorstandsteam nicht gerechnet. Denn es galt, den Verein durch die Corona-Zeit zu führen. „Wir hatten coronabedingt nun nicht viel zu tun, doch stellten sich anspruchsvolle Fragen nach der Zukunft des Vereins. Und dieser Frage haben wir uns gestellt“, so Süß.

Alumnus ist Sebastian Süß, seitdem er 2019 an die Führungsakademie gekommen ist und hier am Lehrgang Generalstabdienst/ Admiralitätsstabdienst National (LGAN) teilgenommen hat. Im Herbst diesen Jahres verlässt er nun Hamburg. Denkt er an die Führungsakademie, so „denke ich an eine querschnittlich hochwertige Ausbildung in verschiedenen Bereichen“, so Süß. Er schmunzelt, wenn er weiter ausführt, dass er dabei das „MWZ „lieben“ gelernt hat.“ Grundsätzlich wünscht er sich von der Ausbildung einen „größeren Aktualitätsbezug.“

Geboren wurde er in Borna, in Sachsen, einer Region, die ihn sehr geprägt hat. Sachsen ist er treu geblieben, denn dort wohnt der fröhliche Vater einer Tochter mit seiner Familie noch heute. Seine zukünftige Verwendung führt ihn wieder ein wenig näher an seine Heimat heran. Nach der Zeit in Hamburg wird die Aufgabe des G4 in der Panzergrenadierbrigade 41 in Neubrandenburg seine neue militärische Heimat.

Hat er denn auch eine Zeit, die er gerne nur für sich nutzen kann. Auf diese Frage lacht Major Süß: „Nein, ich baue derzeit ein Haus. Davon unbenommen, kenne ich als Generalstabsoffizier, Vater, Mann, Sohn usw. solche Tage nicht.“

Zumindest werden die Fahrtwege nach Hause kürzer ausfallen. Auch das ist geschenkte Zeit, die Major Süß dann ein wenig mehr mit seiner Familie verbringen kann. Das ihm das gelingt und er einen guten Start in Neubrandenburg haben möge, geben wir unserem Alumnus als unseren Wunsch mit auf seinen neuen Lebensweg.

Alles Gute, Herr Major!